

Erfahrungsbericht: Istanbul University

Wintersemester 2015/16

Für den Inhalt dieses Berichts trage ich die alleinige Verantwortung

▪ **Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

Wie im Studienverlaufsplan vorgeschrieben, musste ich im fünften Semester ein Auslandssemester absolvieren. Für die Vorbereitung habe ich mich ein Jahr im Voraus gekümmert. Zunächst musste ich mich für drei Partnerhochschulen bei der Frau Britta Schneiders im Exchange Office bewerben, wobei natürlich meine oberste Priorität die Istanbul University war. Nach Erhalt der Zusage für den Platz an der Istanbul University erfolgte der offizielle Bewerbungsprozess. Meine Daten wurden dem türkischen Austauschkoordinator übermittelt und ich erhielt knapp zwei Monate später eine Willkommensmail der Partneruniversität. In dieser Mail erfuhr ich alle wichtigen Informationen - unter anderem die genauen Semesterzeiten und das Kursangebot mit den entsprechenden Kursbeschreibungen. Ich musste meine Module, die ich im Ausland absolvieren wollte, im Learning Agreement before the Mobility eintragen und diesen dem Prüfungsausschuss geben. Dies muss im Vorfeld geschehen, damit später keine Probleme bei der Anrechnung der Module auftauchen. Dasselbe gilt auch für das „Inlandsbafög“. Viele Studenten versäumen es sich neben dem Auslandsbafög für das Inlandsbafög zu bewerben. In der Regel ist das Semester bei den Partnerhochschulen kürzer als bei uns an der RWTH und viele Studierende sind spätestens Ende Januar wieder in Deutschland. Daher sollte man sich auch frühzeitig um den Antrag kümmern. Des Weiteren habe ich mich auch für das ERASMUS-Stipendium beworben. Bei den Vorbereitungen sollte man eine entspannte Haltung annehmen! Es wird sich lohnen!

Nachdem all das geklärt ist (Bewerbung, Auslandsbafög, Inlandsbafög, ERASMUS-Stipendium), sollte man sich noch um die Auslandsversicherung und um eine Kreditkarte kümmern. Ich persönlich habe keine zusätzliche Auslandsversicherung abgeschlossen, mir reichte das „T/A 11“, die ich bei meiner Krankenkasse beantragt hatte. Die Kreditkarte würde ich bei der Deutschen Bank beantragen, da sie kostenlos ist und man im Ausland gebührenfrei abheben kann. Die Suche nach einer Wohnung wurde mir erspart, da mein Opa eine Wohnung in Istanbul besitzt und ich bei ihm wohnen durfte. Für die, die auf Wohnungssuche sind, kann ich nur raten sich mit der ESN (ERASMUS Student Network) ExIstanbul in Kontakt zu setzen. Sie sind immer ansprechbar und helfen bei allem. Die ESN-Leute organisieren die Einführungswoche und die ganzen Trips/Veranstaltungen.

Sie sorgen dafür, dass man sich unter den ganzen ERASMUS-Studenten besser kennenlernt und Zeit miteinander verbringt.

Last but not least sollte man nicht vergessen den Flug zu buchen. Ich empfehle jedem ERASMUS-Studenten mit der Turkish Airlines zu fliegen, da man 30kg Gepäck plus 8kg Handgepäck mitnehmen darf (als ERASMUS-Student braucht man jedes Kilo!).

▪ **Ankunft**

In Istanbul angekommen, sollte man sich als erstes eine „Akbil“ (die Fahrkarte für die Stadt) ausstellen lassen. Für Studenten gibt es eine gesonderte Akbil, die man innerhalb der 4 Wochen nach dem Semesterstart in Karaköy beantragen muss. Dafür wird jedoch ein Dokument vom Erasmus Office benötigt (wird sofort ausgestellt!). Verpasst man diese Frist so durchläuft man einen komplizierten Prozess und man erhält die Akbil erst viel viel später. Mit dieser Karte kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Die Verkehrsanbindung vom Atatürk-Flughafen ist sehr gut. Man kann problemlos mit der Metro M1b

fahren und eventuell umsteigen je nach Zielort. Um sich einen guten Überblick über die zahlreichen Verkehrsmittel zu verschaffen, sollte man sich die App „traffi“ herunterladen. Als nächstes sollte man das Handy freischalten lassen und sich eine neue Simkarte kaufen. Man ist zwar mit dem ganzen Papierkram überfordert (Student ID, Simkarte, Residence Permit, Akbil), aber es wird dir geholfen und die Menschen dort sind sehr freundlich und entspannt. Da ich die türkische Staatsangehörigkeit habe, konnte ich mir weiteren Stress mit der Aufenthaltsgenehmigung entgehen.

- **Partneruniversität**

Die Istanbul University zählt zu den größten und renommiertesten Universitäten der Türkei. Die vielen Fakultäten sind über die ganze Stadt verteilt und liegen auf der europäischen Seite. Der Hauptcampus ist in Beyazit/Fatih (in der istanbulischen Altstadt). Leider befand sich meine Fakultät für Business Administration in Avcilar. Diese befindet sich am Stadtrand von Istanbul.

Ich habe eine Stunde vom Stadtviertel Fatih aus zum Campus gebraucht. Man kann nur mit dem Metrobus dahinfahren und dieser ist zu jeder Zeit voll. Erasmus-Studenten werden von den Professoren herzlich empfangen. Man sollte auch keine Angst vor dem Englischniveau der Kurse haben, denn man kann die Professoren sehr leicht verstehen. Meiner Meinung nach fühlt man sich in der Universität wie in der Schule. Die Räume sind klein und die Teilnehmerzahl variiert zwischen 10 und 50 Studenten. Es herrscht ein angenehmes Klima. Die WLAN-Verbindung auf dem Campus ist leider sehr schlecht. Auch wäre es ERASMUS-Studenten von Hilfe, wenn sie vor ihrer Reise Türkischkenntnisse besitzen, da die Englischkenntnisse der Einheimischen nicht besonders gut sind.

- **Fächerwahl, Anerkennung der Kurse und Lehrbedingungen**

Die meisten Kurse an der Universität haben nur 4-5 ECTS. Um den Wahlpflichtbereich abzudecken, braucht man 24 ECTS. Deshalb entschied ich mich im Vorfeld für fünf Kurse. In der Einführungsveranstaltung mussten wir unsere Kurse neu wählen und diese dann in der Learning Agreement during the Mobility eintragen.

Das Notensystem der Istanbul University unterscheidet sich zu der uns gewohnten Benotung der RWTH. Statt Zahlen werden Buchstaben benutzt, wobei „AA“ die beste Note und „DD“ die schlechteste Note und gleichzeitig die Bestehensgrenze ist. Ist man durchgefallen, wird dies als „FF“ deklariert.

Auch gibt es Unterschiede in den Lehrbedingungen. Der Unialltag begann in der Regel um 8.30Uhr und endete um 17.20Uhr. Ein Kurs dauerte ungefähr drei Stunden, inklusive 20 Minuten Pause, die auf Wunsch des Professors eingeführt wurde. Des Weiteren gab es in fast allen Kursen Anwesenheitspflicht. Auch wurde an der Partneruniversität nicht zwischen Übung und Vorlesung unterschieden. Wenn ein Kurs stattfand, dann war es eine Kombination aus beidem.

- **Empfehlung**

Istanbul ist eine sehr schöne und bunte Stadt. Sie ist eine Mischung aus der Moderne und dem Altem. Man entdeckt immer etwas Neues. Zu jeder Jahreszeit gibt es Touristen und man muss sich nicht um die eigene Sicherheit fürchten. Auch der Anschlag in Sultanahmet kann die Leute nicht davon abhalten Spaß zu haben und Lebensfreude zu versprühen. Die Stadt ist riesig, voll und lebendig. Hier ist jeder Tag wie ein Samstag. Man kann immer feiern gehen. Der einzige Nachteil liegt darin, dass nach 12 Uhr nachts keine Busse und Bahnen mehr fahren. Und das bis 6 Uhr morgens! Man ist auf ein Taxi oder einem Dolmuş/Sammeltaxi (er hält nur an bestimmten Stellen an) angewiesen.

In der Türkei kann man auswärts günstig Essen. McDonalds, Burger King und alle anderen Fastfoodketten liefern auch nach Hause. Man muss nicht türkisch sprechen können um zu bestellen. Auf der Internetseite yemeksepeti.com kann man sich nämlich anmelden und online bestellen. Auch kann man gut shoppen gehen, die Geschäfte haben jeden Tag bis 22 Uhr auf. Das Leben hier in Istanbul wird nie langweilig und am Ende möchte man gar nicht mehr weg.

Ich habe jede Sekunde in dieser atemberaubenden Stadt genossen und kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester hier zu machen. Lasst euch nicht von den Medien erschrecken! In dieser Stadt ist man sicher aufgehoben!



